

11-33 Ayumi SHIMOKAWA (1993)

Elektroingenieure

1. Staatliche Prüfungen

a) Elektroingenieure:

5 Nur wer so eine Prüfung bestanden hat, kann in Japan die Verantwortung
und die Sicherheit von elektrischen Anlagen übernehmen. Diese Prüfung
macht man in drei Kategorien. Wer die Prüfung der 1. Kategorie
bestanden hat, kann die Verantwortung für alle elektrischen
10 Einrichtungen übernehmen. Wer nur die Prüfung der 2. Kategorie
gemacht hat, kann nur für elektrische Einrichtungen zuständig werden,
bei denen mit Strom von höchstens 10 000 Volt gearbeitet wird, und
wer die Prüfung der 3. Kategorie bestanden hat, kann nur für
elektrische Einrichtungen zuständig werden, bei denen höchstens mit
Strom von 500 Volt gearbeitet wird.

b) Elektrotechniker:

15 Wenn man elektrische Anlagen bauen will, muß man auch eine staatliche
Prüfung machen. Für diese Prüfung gibt es auch drei Kategorien: die
1. Kategorie, die 2. Kategorie und eine Sonderkategorie für Anlagen
von besonderer Art.

c) Bauingenieur für den Bau Elektroanlagen:

20 Dazu muß man auch eine staatliche Prüfung machen. Wenn große
Elektroanlagen neu errichtet, verändert oder repariert werden, muß
auf der Baustelle ein Bauingenieur sein, der für die Bauweise und
die Sicherheit der Elektroanlagen verantwortlich ist. Die Prüfung
25 für Bauingenieure für Elektroanlagen gibt es in der 1. und 2.
Kategorie.

2. Mein Vater ist Elektroingenieur für die Neubaustrecken für Expreszüge.

30 a) Die Mitteljapanische Eisenbahn (JR Tokai) ist eine
Aktiengesellschaft. Diese AG ist hauptsächlich für die
Hochgeschwindigkeitsstrecken in Mitteljapan zwischen Tokio und Osaka
und 13 Hauptstrecken von insgesamt etwa 2 000 km Länge zuständig. Diese
Eisenbahngesellschaft ist so ähnlich wie Deutsche Bundesbahn oder
die ostdeutsche Reichsbahn. Es gibt zwar Aktien, aber alle Aktien
35 gehören noch dem Staat. Die Aktiengesellschaft soll aber durch den

Verkauf der Aktien privatisiert werden. In Deutschland gibt es den Intercity-Express (IEC), und in Frankreich gibt es die Hochgeschwindigkeitszüge TGV. In Japan hat man schon 1964 mit dem Bau von Hochgeschwindigkeitsstrecken angefangen. Darauf sind die japanischen Eisenbahner sehr stolz, weil die Züge sehr schnell fahren und es 28 Jahre lang bei den Fahrgästen keine Toten oder Verletzten gegeben hat, obwohl schon mehr als 3 Milliarden Fahrgäste mit den Expresszügen gefahren sind. Das ist ein sehr schnelles und sicheres Verkehrsmittel. Für diese Sicherheit arbeiten viele Elektroingenieure bei der Eisenbahn.

b) Mein Vater arbeitet als Elektroingenieur bei der Eisenbahn, besonders bei den Hochgeschwindigkeitsstrecken. Er ist mit seinen Kollegen für die Elektroversorgung und das Signalsystem zuständig. Mein Vater hat die staatlichen Prüfungen bestanden: die Prüfung der 1. Kategorie für Elektroingenieure, die Prüfung der 1. Kategorie für Elektrotechniker und die Prüfung der 1. Kategorie für Bauingenieur für den Bau von Elektrolagen. Deshalb kann er für fast alle großen elektrischen Einrichtungen die Verantwortung übernehmen.

c) Die Vorbereitung auf die Prüfungen

Mein Vater hat an einer staatlichen Universität Elektrotechnik studiert. Aber diese Prüfungen hat er gemacht, nachdem er schon angefangen hatte, bei der Eisenbahn zu arbeiten. Er sagt, daß man diese Prüfungen auch dann bestehen kann, wenn man das nicht studiert hat. Man kann das alles bei der Firma lernen, bei der man arbeitet. Die Firmen haben Ausbildungskurse für ihre Angestellten, und zuerst arbeitet man mit einem Vorgesetzten zusammen, der schon so eine Prüfung bestanden hat. Zu der Praxis lernt man viel über Elektrotechnik, und dann macht man so eine Prüfung. Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Für die schriftliche Prüfung muß man auch viel lernen.